

PSYCHOLOGIE HEUTE

FAMILIE

Abschied am Beginn des Lebens

Fehlgeburten sind tabuisiert, beeinflussen aber Psyche und Beziehung der Paare nachhaltig – Anette Kersting im Gespräch über eine lange Trauer.

VON ENYA WOLF

 06. MÄR 2020

Frau Professor Kersting, Sie haben viel klinische Erfahrung mit Paaren, denen eine Fehlgeburt widerfahren ist. Was empfinden Sie daran als besonders belastend?

Eltern, die ein Kind in der Schwangerschaft verlieren, verlieren auch eine Zukunft, die sie sich vorgestellt, vielleicht sehnlich gewünscht haben. Wenn man schwanger ist, überlegt man sich: Was möchte ich genauso machen, wie ich es als Kind erlebt habe, was möchte ich anders machen? Wie wird unser erstes Weihnachtsfest zu dritt, zu viert? Es ist für viele sehr schmerzhaft, mit ihrem Baby auch die inneren Bilder loszulassen, die sie sich ausgemalt haben. Diese Bilder entstehen meist schon in dem ersten Drittel der Schwangerschaft, in dem rund 80 Prozent der Fehlgeburten stattfinden.

In den frühen Schwangerschaftsmonaten wird die Beziehung zum Kind tiefenpsychologisch als etwas Fantasievolles, nicht Greifbares beschrieben. Erschwert dieser Aspekt des Unrealen die Verarbeitung?

Ich finde es wichtig, nicht zwischen Realem und Unrealem zu unterscheiden. Bereits mit der Kenntnis über die Schwangerschaft entsteht oft eine emotionale Beziehung. Daher würde ich eher sagen: Gerade weil die Bindung in unserem Erleben real ist, ist der Verlust so schwer – auch in den frühen Schwangerschaftswochen. Die Beziehung gestaltet sich im Lauf der Schwangerschaft natürlich weiter aus.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Männer und ihre Mütter

Die Beziehung zur Mutter prägt den Sohn ein Leben lang, ob er will oder nicht.

GESELLSCHAFT

Ernste Warnsignale

Psychologische und psychotherapeutische Fachgesellschaften sehen Stimmungswandel im Umgang mit der Corona Krise

LEBEN

Ruhe im Kopf

Sorgenschleifen können sich verselbstständigen und großen Einfluss auf unser Leben haben.

MEISTGELESEN

1 BEZIEHUNG

Nicht mehr erreichbar

Eine Trennung ohne Ansage, das sogenannte Ghosting, scheint besonders in noch sehr jungen Beziehungen häufiger zu werden. Was hat es damit auf sich?

2 BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

3 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.